

Kunst-Medien-Ästhetische Bildung Bachelor



Inhaltsverzeichnis

Beschreibung des Faches	3
Studienvoraussetzungen und Zulassungsbeschränkung	4
Erwartete Interessen und Fähigkeiten	5
Tätigkeitsfelder und anschließende Masterstudiengänge	5
Studienaufbau und Studieninhalte	6
Typische Lehrveranstaltungsformen.....	11
Unterrichtssprache	12
Auslandsaufenthalt	12
Mögliche Fächerkombinationen	12
Studiendauer und Semesterzeiten	14
Uni-Start-Portal - Alle Infos für einen guten Studieneinstieg	14
Abschluss.....	15
Lehrende	15
Studierende im ersten Semester	15
Kosten und Wohnen	15
Bewerbung und Einschreibung	16
Kontakt und Beratung	18

Beschreibung des Faches

Der Bachelorstudiengang Kunst – Medien – Ästhetische Bildung führt die Kernwissenschaften **Kunstwissenschaft, Medienwissenschaft und Kunst- und Medienpädagogik** gemeinsam mit Praxisfeldern zu einem integrativen Studienangebot zusammen. Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit historischen und zeitgenössischen künstlerischen und medialen Gegenständen wird verbunden mit Fragen ihrer Vermittlung. Der BA kann als Profulfach, Komplementärfach und als Lehramtsfach studiert werden.

In der Praxis der Forschung und Lehre werden künstlerische und mediale Gegenstände und Praktiken im Zusammenhang ihrer Geschichten mit dem Instrumentarium kunst- und medienwissenschaftlicher Zugänge analysiert, historisch und kulturell kontextualisiert und im Hinblick auf Formen innovativer Vermittlung in unterschiedlichen formellen und informellen Bildungssituationen weiter untersucht.

Das Studium vermittelt umfassende theoretische, kulturhistorische, gattungs- und medienspezifische Kenntnisse von ästhetischen Produkten und Kunstwerken und von den Bedingungen und gesellschaftlichen Zusammenhängen ihrer Entstehung. Es geht um die Sichtbarmachung der Beziehungsgefüge, aus denen heraus künstlerische, ästhetische und mediale Gegenstände und Prozesse ihre Bedeutung gewinnen. In Forschung und Lehre sind gleichermaßen die Verhältnisse zwischen Produzent:in, Werk, Institution und Betrachter:in von grundlegender Relevanz. Dabei werden insbesondere auch Fragen zu den Bedingungen und Wirkungen von Wahrnehmungsprozessen in künstlerischen und medialen Produktionen und Prozessen thematisiert.

Das Studium befasst sich zudem mit dem Erlernen, Erproben und mit der didaktischen Reflexion mediengestützter Vermittlungsstrategien, sowie mit kunst- und medientheoretischen Inhalten in der Schule, im Museum und im Ausstellungswesen. In den Lehramtsoptionen wird der Arbeitsbereich Ästhetische Bildung und Fachdidaktik sowie die künstlerische Praxis vertieft. Die Befähigung zur eigenen künstlerischen Praxis wird darin ebenso gefördert wie ein kritisch reflexiver und produktiver Umgang mit Medien.

Aus der organisatorischen Zusammenfassung der beteiligten Fachrichtungen in einem Bachelorstudiengang ergeben sich synergetische Vorteile: Die Studierenden mit fachwissenschaftlicher Orientierung werden auch mit Fragen der Vermittlung konfrontiert. Umgekehrt erwerben die pädagogisch interessierten Studierenden umfassende fachwissenschaftliche Kenntnisse, die die Basis für eine produktive Auseinandersetzung mit ästhetischer Bildung, Fachdidaktik und ihrer praktischen Umsetzung liefern.

Studienvoraussetzungen und Zulassungsbeschränkung

Formale Voraussetzung ist ein Zeugnis über die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (z.B. Abitur). Zugangswege für beruflich Qualifizierte (Stichwort "Studium ohne Abitur") sind im Internet unter www.uni-bremen.de/StudierenohneAbi beschrieben. Ausländische Hochschulzugangsberechtigungen können im Informationsportal zu ausländischen Bildungsabschlüssen geprüft werden: www.anabin.de

Kunst – Medien – Ästhetische Bildung Bachelor Lehramt Grundschule/Inklusive Pädagogik ein zulassungsfreies Fach. Im **Bachelor Lehramt Gymnasium/Oberschule** ist es ein **zulassungsbeschränktes Studienfach**, d.h. die Anzahl der Studienplätze ist begrenzt. Die Zulassung zum Studium erfolgt nach der Durchschnittsnote des Abiturzeugnisses oder der Wartezeit. Das Zulassungsverfahren einschließlich der Grenzwerte (NC-Werte) ist im Internet unter www.uni-bremen.de/NC beschrieben.

Im fachwissenschaftlichen Zwei-Fächer-Bachelor ist Kunst – Medien – Ästhetische Bildung im **Profilfach zulassungsbeschränkt** und im **Komplementärfach zulassungsfrei**. Im Komplementärfach gibt es genügend Studienplätze – wer fristgerecht einen Antrag einreicht, erhält einen Studienplatz und wird direkt eingeschrieben. Bei der Studienplatzbewerbung muss jedoch beachtet werden, dass **Kunst – Medien – Ästhetische Bildung** nur in Kombination mit einem eventuell zulassungsbeschränkten Profilfach studiert werden kann. Bei einem Bachelor mit mehreren Fächern wird für jedes Fach ein Auswahlverfahren durchgeführt.

Ein Studienplatz für den Bachelor mit mehreren Fächern wird nur dann angeboten, wenn bei jedem Fach ein Zulassungsangebot vorliegt. Kein Angebot oder eine Ablehnung in einem Fach führt zur Ablehnung des gesamten Studienwunsches, eine Einschreibung in einen Teilstudiengang ist nicht möglich.

Alle Studienplätze werden über das dialogorientierte Serviceverfahren vergeben. Eine Beschreibung des Verfahrens finden Sie auf der Internetseite von Hochschulstart: www.hochschulstart.de. Falls Sie mehrere Bewerbungsanträge auf Hochschulstart gestellt haben, sollten Sie Ihre Studienwünsche unbedingt nach Ihren persönlichen Wünschen **priorisieren**. Hochschulstart orientiert sich bei der Vergabe von Zulassungen an Ihren priorisierten Studienwünschen und versucht, für die höher priorisierten Studienwünsche ein Zulassungsangebot herbeizuführen.

Erwartete Interessen und Fähigkeiten

Ästhetisches Wahrnehmungs- und sprachliches Ausdrucksvermögen. Interesse an künstlerischen, medialen und kulturellen Fragestellungen. Interessierte für das Lehramt müssen zusätzlich über gestalterische Fähigkeiten verfügen.

Tätigkeitsfelder und anschließende Masterstudiengänge

Das Bachelorstudium Kunst – Medien – Ästhetische Bildung bietet die Grundlagen für verschiedene weiterführende Masterstudiengänge. An der Universität Bremen können die Absolvent:innen, je nach gewähltem Schwerpunkt, folgende Master-Studiengänge studieren:

- MA Kunstwissenschaft und Filmwissenschaft
- Master of Education mit dem Berufsziel Lehramt
 - Gymnasien/Oberschulen (Kl. 5-13)
 - Grundschulen
 - Sonderpädagogik/Inklusive Pädagogik im Primarbereich

Zwei weitere Masterstudiengänge im Fachbereich, die für Absolvent:innen von Interesse sein können, sind "Medienkultur und Globalisierung" sowie "Digital Media and Society", die jedoch eine entsprechende Fächerkombination im Bachelor voraussetzen. Bitte informieren Sie sich ggf. frühzeitig über die Aufnahmebedingungen zu diesem Masterstudium.

Kunst – Medien – Ästhetische Bildung muss in Kombination mit einem anderen Fach studiert werden. Abhängig von diesem zweiten Studienfach ist die Zulassung zu weiteren Masterstudiengängen an der Universität Bremen möglich. Die jeweiligen Masterstudiengänge sind in der Broschüre des anderen Studienfaches aufgeführt.

Außerdem ermöglicht das Studium Kunst – Medien – Ästhetische Bildung den Einstieg in eine Vielzahl von außerschulischen Berufsfeldern. Arbeitsbereiche finden sich u.a. im kulturellen Bereich (Ausstellungswesen, Museen, Kunstsammlungen, Kunst- und Kulturvermittlung), in Medieninstitutionen (wie Kinematheken, Film- und Medienarchiven, Kinos oder Filmfestivals), in der Verwaltung und Pflege von Denkmälern, im Kunsthandel, in der Publizistik (Verlage, Fachzeitschriften, Radio/TV, Internet), in privaten Firmen (Art Consulting), im Tourismus und in Forschung und Lehre.

Vielfach werden jedoch zusätzliche Qualifikationen verlangt, die das Studium allein nicht vermitteln kann. Zu den Bereichen, deren Kenntnis neben dem Fachwissen erwünscht ist, zählen vor allem IT, Öffentlichkeitsarbeit, zusätzliche Fremdsprachen, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften sowie Pädagogik.

Wer entsprechende Neigungen verspürt, sollte hier mit der Wahl des anderen Faches im Lehramt, bzw. mit der Wahl des Komplementärfaches, mit Praktika und mit Weiterbildung Schwerpunkte setzen. Zusatzkenntnisse werden oft nach Abschluss des Studiums weiter vertieft. Für manche Berufsziele, wie etwa Restaurierung, Kunsthandel, Publizistik usw. sind eventuell zusätzliche Ausbildungsgänge notwendig. Viele der Erwerbstätigen bilden sich auch berufsbegleitend weiter.

Insbesondere freischaffende Kunstwissenschaftler:innen sind oft in mehreren Bereichen tätig. Entsprechende Spezialisierungen legen das Fundament für die endgültige Berufswahl.

Studienaufbau und Studieninhalte

Studienverlaufsplan

Die Angaben zum Studienverlauf in dieser Broschüre dienen nur zur Information. Rechtsverbindliche Informationen entnehmen Sie bitte der jeweils gültigen Prüfungsordnung auf der Internetseite: www.studium.uni-bremen.de.

Das Studium ist in Module gegliedert. Module bestehen aus mehreren Lehrveranstaltungen zu einem Teilgebiet des Studienfaches. Es sind in sich abgeschlossene Lehreinheiten, die jeweils mit einer Prüfung abgeschlossen werden. Die Abschlussnote des Studiums ergibt sich aus dem CP-gewichteten Mittelwert dieser einzelnen Modulnoten. Es werden also im Studienverlauf kontinuierlich Leistungen erbracht, die in die Endnote einfließen.

Der Zeitaufwand für das Studium wird in Credit Points (CP) gemessen, die durch den erfolgreichen Besuch von Lehrveranstaltungen automatisch erworben werden. Ein CP entspricht einer geschätzten Arbeitsbelastung von ca. 30 Stunden. Es wird auch die Zeit mit eingerechnet, die für die Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen oder für Prüfungsvorbereitungen benötigt wird. Pro Semester sollen in der Regel ca. 30 CP erworben werden. Dann beträgt das Arbeitspensum ca. 40 Stunden pro Woche. Studierende können aber auch die Anzahl der Module und damit ihr wöchentliches Arbeitspensum reduzieren. In diesem Fall schließen sie das Studium nicht in der Regelstudienzeit ab.

An der Universität Bremen kann das Studium auch zeitlich flexibilisiert werden. Infos unter www.uni-bremen.de/flexibles-studium

Pflicht- und Wahlpflichtfächer

In den Modulen bestehen vielfältige Wahlmöglichkeiten zwischen unterschiedlichen Veranstaltungen.

Studienschwerpunkte/Vertiefungsrichtungen

Im Profulfach kann im Modul 12 „Vertiefung“ ein Schwerpunkt auf den Bereich Kunstwissenschaft, Medienwissenschaft oder Ästhetische Bildung gelegt werden.

**Profilfach „Kunst – Medien – Ästhetische Bildung“
(120 CP inkl. 18 CP General Studies)**

3. Jahr	6. Sem.	M14 Bachelorarbeit 15 CP/P/TP			General Studies 18 CP/WP Einzelveranstaltungen aus dem GS-Angebot des FB 09 und der Universität Bremen
	5. Sem.		M12 Vertiefung 15 CP/P/KP	M9 Praktikum 12 CP/P/KP*	
2. Jahr	4. Sem.	M4 Geschichte – Theorien - Institutionen 15 CP/P/KP	M5a Projektarbeit und Forschungspraxis 15 CP/P/KP		
	3. Sem.				
1. Jahr	2. Sem.	M1a Einführung 6 CP/P/KP*	M2 Grundlagen 12 CP/P/KP*	M3c Forschungspraxis 12 CP/P/KP*	
	1. Sem.				

P= Pflichtmodul – KP=Kombinationsprüfung (Zensur) - TP: Teilmodulprüfung - KP*: Das Modul wird mit zwei bzw. drei unbenoteten Studienleistung abgeschlossen

Komplementärfach „Kunst – Medien – Ästhetische Bildung“ (60 CP)

3. Jahr	6. Sem.			M4d Geschichte – Theorien - Institutionen 6 CP/P/KP
	5. Sem.			M4c Geschichte – Theorien – Institutionen I 9 CP/P/KP
2. Jahr	4. Sem.	M5a Projektarbeit und Forschungspraxis 15 CP/P/KP	M2 Grundlagen 12 CP/P/KP	
	3. Sem.			
1. Jahr	2. Sem.	M1a Einführung 6 CP/P/KP*		M3c Forschungspraxis 12 CP/P/KP*
	1. Sem.			

P= Pflichtmodul – KP=Kombinationsprüfung (Zensur) - KP*: Das Modul wird mit zwei bzw. drei unbenoteten Studienleistung abgeschlossen

Lehramt Gymnasium/Oberschulen „Kunst – Medien – Ästhetische Bildung“ (72 + 12 CP)

Die Bachelorarbeit wird hier im Studienverlaufsplan ausgewiesen. Studierende können jedoch wählen, ob sie die Bachelorarbeit in diesem oder in ihrem zweiten Fach schreiben wollen. Der Umfang der CP erhöht/reduziert sich dann jeweils um 12 CP.					
3. Jahr	6. Sem.	M14 Bachelorarbeit (12 CP) + Begleitseminar (3 CP) 15 CP/P/TP	a) ohne Bachelorarbeit: M 11b (9 CP)		b) mit Bachelorarbeit: M 11 (6 CP)
	5. Sem.	M4e Geschichte – Theorien - Institutionen 6 CP/P/KP	M10 Fachdidaktik mit POE 9 CP/P/KP		
2. Jahr	4. Sem.			M5d Projektarbeit u. Forschungspraxis 12 CP/P/KP	M7 Künstlerische Praxis II 9 CP/P/KP
	3. Sem.				
1. Jahr	2. Sem.	M1a Einführung 6 CP/P/KP*	M2 Grundlagen 12 CP/P/KP*		M3 Künstlerische Praxis I 9 CP/P/KP*
	1. Sem.				

P= Pflichtmodul – KP=Kombinationsprüfung (Zensur) - TP: Teilmodulprüfung - KP*: Das Modul wird mit zwei bzw. drei unbenoteten Studienleistung abgeschlossen

Lehramt Grundschule „Großes Fach“ (51 + 12 CP)

Die Bachelorarbeit wird hier im Studienverlaufsplan ausgewiesen (12 CP) + Begleitveranstaltung (3 CP).				
3. Jahr	6. Sem.	M14 Bachelorarbeit (12 CP) + Begleitveranstaltung (3 CP) oder M14 E Bachelorarbeit (12 CP) + Begleitveranstaltung 15 CP/P/TP	Mit BA Arbeit: M11 Fachdidaktik (3CP) und künstlerische Praxis (3CP) oder M11 E Fachdidaktik (3CP) und künstlerische Praxis (3CP) (Elementarpädagogik) 6 CP/P/KP	Ohne BA Arbeit: M11b Fachdidaktik (6CP) und künstlerische Praxis (3CP) oder M11b E Fachdidaktik (6CP) und künstlerische Praxis (3CP) (Elementarpädagogik) 9 CP/P/KP
	5. Sem.		M10 Fachdidaktik mit POE oder M10E Fachdidaktik mit POE (Elementarpädagogik) 9 CP/P/KP	
2. Jahr	4. Sem.		M8 Kunst – Medien – Ästhetische Bildung 9 CP/P/KP	M7 Künstlerische Praxis II 9 CP/P/KP
	3. Sem.			
1. Jahr	2. Sem.	M1a Einführung 6 CP/P/KP*		M3 Künstlerische Praxis I 9 CP/P/KP*
	1. Sem.			

P= Pflichtmodul – KP=Kombinationsprüfung (Zensur) – TP: Teilmodulprüfung - KP*: Das Modul wird mit zwei bzw. drei unbenoteten Studienleistung abgeschlossen

Lehramt Grundschule und Lehramt Inklusive Pädagogik/ Sonderpädagogik an Grundschulen „Kleines Fach“ (24 CP)

3. Jahr	6. Sem.			
	5. Sem.		M10d Fachdidaktik 6 CP/P/KP	
2. Jahr	4. Sem.	M8b Kunst – Medien – Ästhetische Bildung 6 CP/P/KP	M10c Fachdidaktik 3 CP/P/MP*	
	3. Sem.			
1. Jahr	2. Sem.	M3 Künstlerische Praxis I 9 CP/P/KP*		
	1. Sem.			

P= Pflichtmodul – KP=Modulprüfung (Zensur) – KP*: Das Modul wird mit zwei unbenoteten Studienleistungen abgeschlossen - MP*: Das Modul wird mit einer unbenoteten Studienleistung abgeschlossen

General Studies und außeruniversitäres Praktikum

In den General Studies werden Lehrveranstaltungen zusammengefasst, die der Vermittlung von Studientechniken und allgemeiner Schlüsselqualifikationen sowie der Berufsorientierung dienen. Die General Studies gehören nur bei Studiengängen mit fachwissenschaftlichem Profil zum Curriculum und umfassen beim Profulfach 18 CP. Beispiele für Angebote sind wissenschaftliches Arbeiten, Recherche, Fremdsprachen, Schreib-, Präsentations- und Moderationstechniken, Projektmanagement, Zeitmanagement, Medienkompetenz, Praktika und Berufsfelderkundungen. Auch videobasierte Online-Lehrveranstaltungen z.B. zum Thema Nachhaltigkeit können in den sogenannten eGeneral Studies belegt werden (oncourse.uni-bremen.de). Praktika werden den Studierenden grundsätzlich empfohlen. Obligatorisch ist ein Praktikum außerhalb der Universität im 4. oder 5. Semester vorgesehen.

Bereich Erziehungswissenschaft im Lehramt und Schulpraktika

Beim Bachelor Lehramt Grundschule, Lehramt Inklusive Pädagogik im Primarbereich und Bachelor Lehramt Gymnasium/Oberschule werden die Fachwissenschaften und die Fachdidaktiken durch den **Bereich Erziehungswissenschaft** (24–42 CP, je nach angestrebtem Lehramt) ergänzt. Er umfasst neben den Modulen der Erziehungswissenschaften auch ein Orientierungspraktikum und die Schlüsselqualifikationen.

Je nach angestrebtem Schultyp entfallen 13-23% des Bachelorstudiums auf diesen Bereich.

In den **Modulen der Erziehungswissenschaften (9–27 CP)** werden erziehungswissenschaftliche und schulpädagogisch-didaktische Grundlagen vermittelt. Das **Orientierungspraktikum (6 CP)** dient dazu, erste pädagogische und unterrichtspraktische Erfahrungen in einem schulischen Kontext zu sammeln und dadurch die eigene pädagogische Eignung und Neigung zu überprüfen.

In den **Schlüsselqualifikationen (3-9 CP)** geht es um die Entwicklung fachübergreifender berufsbezogener Kompetenzen, beispielsweise Methoden- und Kommunikationskompetenz. Darin enthalten ist der Studienbereich „Umgang mit Heterogenität“ im Umfang von 6 CP als vorgeschriebener Schwerpunkt. Hier sollen Kompetenzen in den drei Bereichen „Deutsch als Zweitsprache“, „Inklusive Pädagogik“ und „Interkulturelle Bildung“ erworben werden.

Das Bachelorstudium mit Berufsziel Lehramt beinhaltet insgesamt folgende Praxiselemente:

- Orientierungspraktikum nach dem 1. Studienjahr, 6 CP
- Praxisorientierte Elemente in den Fachdidaktiken der beiden (großen bzw. mittleren) Fächer im 2. oder 3. Studienjahr, jeweils 3 CP

Typische Lehrveranstaltungsformen

Lehre und Lernen in Seminarform bestimmt das Studienangebot. Dazu kommen kooperative Lehrangebote, die Projektarbeit und Forschungswerkstatt verbinden und ein forschendes Lernen ermöglichen. Zur Auseinandersetzung und unmittelbaren Kenntnis von künstlerischen Arbeiten und kulturellen Prozessen dienen insbesondere Exkursionen.

Praktika und ihre Begleitung fördern den Einblick und erste Erfahrungen mit Tätigkeits- und Berufsfeldern. Künstlerische und mediale Praxis ist Teil der Lehramtsausbildung.

Zur Lehre in der Kunstpraxis stehen künstlerische Werkstätten für Malerei, Zeichnen, Drucktechniken, Fotografie, Film/Video und Bildhauerei sowie ein Bildarchiv bzw. der Zugang zu einer Bilddatenbank zur Verfügung. Auch die Kommunikation und Verwaltung über die Kommunikationsplattform Stud.IP wird in der Lehre praktiziert.

Unterrichtssprache

Deutsch

Auslandsaufenthalt

Es ist angeraten, ein Auslandssemester zu absolvieren, die Verpflichtung dazu besteht allerdings nicht.

Mögliche Fächerkombinationen

Das Fach Kunst – Medien – Ästhetische Bildung ist wählbar als

- Profillfach (PF) oder Komplementärfach (KF) im Zwei-Fächer-Bachelor fachwissenschaftliches Profil
- Bachelor Lehramt Gymnasium/Oberschule Gy/Os als ein Unterrichtsfach
- Bachelor Lehramt Grundschule als ein „großes“ oder ein „kleines“ Fach. Im Bachelor Lehramt Grundschule müssen zwei „große“ und ein „kleines“ Fach studiert werden – immer in Kombination mit Deutsch **und** Elementarmathematik.
- „mittleres“ oder „kleines“ Fach im Bachelor Lehramt Inklusive Pädagogik im Primarbereich. Im Bachelor Lehramt Inklusive Pädagogik im Primarbereich muss Inklusive Pädagogik mit einem „mittleren“ und zwei „kleinen“ Fächern studiert werden – immer in Kombination mit Deutsch und Elementarmathematik.

Beim Bachelor mit mehreren Fächern wird in alle Fächer immatrikuliert. Im Lehramt findet eine gesonderte Immatrikulation in Erziehungswissenschaft statt.

Die zulässigen **Fächerkombinationen** für das **Lehramt** variieren entsprechend der hier aufgeführten Schularten. Nähere Informationen finden Sie in der Broschüre „Lehramt an Gymnasien und Oberschulen“/„Lehramt an Grundschulen“ oder im Internet unter www.uni-bremen.de/lehramt. Im **Zwei-Fächer-Bachelor fachwissenschaftliches Profil** sind grundsätzlich alle Kombinationen von Profil- und Komplementärfach möglich, die die Universität Bremen anbietet.

Folgende Komplementärfächer werden empfohlen:

- Kontext Kultur/Ästhetik: Kulturwissenschaft, Musikwissenschaft
- Kontext Sprache/Texte/Zeichen: Kommunikations- u. Medienwissenschaft, Germanistik/Deutsch, Linguistik
- Kontext Gesellschaft: Philosophie, Wirtschaftswissenschaft, Erziehungs- und Bildungswissenschaften
- Kontext Historizität: Geschichte, Religionswissenschaft

Eine Übersicht der angebotenen Profil- und Komplementärfächer finden Sie unter www.uni-bremen.de/zwei-fächer-bachelor

Die Universität Bremen bietet für viele Fächerkombinationen ein **überschneidungsfreies Lehrangebot** an. Abgestimmte Veranstaltungszeiten der Studienfächer sollen sicherstellen, dass ein Studium in der Regelstudienzeit möglich ist. Beim Studium mehrerer Fächer lassen sich jedoch zeitliche Überschneidungen von Lehrveranstaltungen nicht immer vermeiden. Für die Planung eines überschneidungsfreien Lehrangebots werden Fächergruppen gebildet, denen Zeitfenster für ihre Lehrveranstaltungen zugewiesen werden.

Folgende Fächer werden in Gruppen zusammengefasst. Eine Kombination zweier Studienfächer aus unterschiedlichen Fächergruppen kann i.d.R. überschneidungsfrei studiert werden. Ein Studium von Fächern aus einer Gruppe ist möglich, kann aber zu Überschneidungen führen, die die Studienzeit verlängern können.

Fächergruppe A

Biologie ½Deutsch/Germanistik ½Kommunikations- und Medienwissenschaft ½

Mathematik ½Public Health/Gesundheitswissenschaften (PF) ½

Rechtswissenschaft (KF) ½Religionswissenschaft/Religionspädagogik (KF, PF) ½

Spanisch/Hispanistik ½Wirtschaftswissenschaft (KF)

Fächergruppe B

Englisch/English-Speaking Cultures ½Erziehungs- und Bildungswissenschaften

(KF) ½Geschichte ½**Kunst – Medien – Ästhetische Bildung** ½Linguistik ½

Musikpädagogik ½Musikwissenschaft ½Physik ½Politik – Arbeit – Wirtschaft ½

Politikwissenschaft ½Religionswissenschaft/Religionspädagogik (Lehramt) ½

Sachunterricht/Interdisziplinäre Sachbildung ½Soziologie

Fächergruppe C

Chemie ½Elementarmathematik* ½Französisch/Frankoromanistik ½Geographie ½Informatik (KF) ½Inklusive Pädagogik* ½Kulturwissenschaft ½ Philosophie

* Inklusive Pädagogik und Elementarmathematik als sogenanntes kleines Fach können überschneidungsfrei studiert werden. Ein überschneidungsfreies Lehrangebot mit Elementarmathematik als sogenanntes mittleres Fach ist unter Umständen möglich. Mit Fragen wenden Sie sich bitte an die jeweilige Studienfachberatung.

** Für ein Studium der Fächer aus der Kooperation mit der **Universität Oldenburg Materielle Kultur: Textil, Niederlandistik und Slavistik/Unterrichtsfach Russisch** findet keine koordinierte Stundenplanung statt. Wegzeiten zwischen den Universitäten sollten beachtet werden.

Mit Fragen wenden Sie sich bitte an die jeweilige Studienfachberatung.

Studiendauer und Semesterzeiten

Regelstudienzeit: 6 Semester

Nach dieser Regelstudienzeit richtet sich die BAföG-Förderung.

Wintersemester 2023/2024

Veranstaltungszeit: 16.10.2023 - 02.02.2024

Veranstaltungsfrei: 23.12.2023 - 05.01.2024

Sommersemester 2024

Veranstaltungszeit: 02.04.2024 - 05.07.2024

Beachten Sie bitte, dass viele Prüfungen während der ersten Wochen der vorlesungsfreien Zeit nach dem Ende der Veranstaltungszeit abgelegt werden.

Uni-Start-Portal - Alle Infos für einen guten Studieneinstieg

Vor Beginn der Vorlesungszeit des Wintersemesters ab Anfang Oktober veranstaltet die Universität Bremen jährlich eine **Orientierungswoche**, in der Ansprechpersonen aus den Fächern bei der Erstellung des Stundenplans helfen, Uni-Begriffe erklären und sich Serviceeinrichtungen vorstellen. Um Ihnen den Studieneinstieg zu erleichtern, gibt es ab Mitte September bis in das erste Semester hinein zusätzlich viele unterstützende Angebote (z. B. Vorkurse in Mathematik, Programmieren, Heranführung an forschendes Lernen).

Alle Angebote sowie weitere hilfreiche Tipps für den Studieneinstieg finden Sie ab Ende August im Uni-Start-Portal: www.uni-bremen.de/uni-start

Abschluss

Bachelor of Arts B.A.

Der Abschlussgrad im Zwei-Fächer-Bachelor fachwissenschaftliches Profil wird durch die fachliche Disziplin des Profulfaches bestimmt. Wird das Studienfach Kunst – Medien – Ästhetische Bildung als Profulfach gewählt, so wird das Studium mit dem Titel Bachelor of Arts abgeschlossen.

Beim Bachelor Lehramt Gymnasium/Oberschule und Bachelor Lehramt Grundschule wird das Studium ebenfalls mit dem Titel Bachelor of Arts beendet. Nur bei der Kombination von zwei mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern im Bachelor Lehramt Gymnasium/Oberschule vergibt die Universität Bremen den Titel Bachelor of Science.

Lehrende

4 Professor:innen in den Fächern Kunstwissenschaft, Medienwissenschaft Visuelle Kultur und Ästhetische Bildung/Kunstpädagogik, sowie 5 Honorarprofessor:innen von Kulturinstitutionen der Region.

Studierende im ersten Semester

Bachelor-Studienprogramm: 171 Studierende

Profulfach: 36 Studierende

Komplementärfach: 58 Studierende

Lehramtsoption Gymnasium/Oberschule: 44 Studierende

Großes Fach bei Lehramtsoption Grundschule/IP/Sonderpädagogik:

27 Studierende

Kleines Fach bei Lehramtsoption Grundschule/IP/Sonderpädagogik:

6 Studierende

(Stand: Wintersemester 2022/23)

Kosten und Wohnen

Der Semesterbeitrag lag im Wintersemester 2022/23 bei 347,26 Euro. Darin enthalten ist ein Semesterticket für den öffentlichen Bahn- und Busverkehr.

Informationen zum aktuellen Semesterbeitrag finden Sie unter

www.uni-bremen.de/semesterbeitrag

In einigen Veranstaltungen können Kosten für Exkursionen, Eintrittsgelder, Modell- oder Materialkosten anfallen.

Auf www.bremen.de werden die Stadt und das Land Bremen vorgestellt. Dort und unter www.uni-bremen.de/wohnen werden Wohnungsangebote veröffentlicht. Studierende, die ihren Erstwohnsitz nach Bremen verlegen, erhalten ein Begrüßungsgeld von 150 €.

Eine Übersicht über Möglichkeiten der **Studienfinanzierung** finden Sie unter www.uni-bremen.de/studienfinanzierung

Informationen für **internationale Studierende** zu **Visum, Krankenversicherung und Finanzen** finden Sie unter www.uni-bremen.de/studierendenstatus

Bewerbung und Einschreibung

Informationen für Studieninteressierte

www.uni-bremen.de/studieninteressierte

Frist für die Antragstellung

Wintersemester: Anfang Mai - 15. Juli (Anfänger:innen und Fortgeschrittene)

Sommersemester: Anfang Dezember - 15. Januar

Zum Sommersemester werden fortgeschrittene Studienbewerber:innen und für einen Teil der Studiengänge auch Anfänger:innen zugelassen. Für welche Studiengänge eine Einschreibung als Studienanfänger:in auch zum Sommersemester möglich ist, wird auf www.uni-bremen.de/studienstart-bose veröffentlicht.

Informationen zum Bewerbungsverfahren für Fortgeschrittene und zum Fach- und Hochschulwechsel finden Sie unter www.uni-bremen.de/fachwechsel

Antragstellung

Die Antragsstellung erfolgt online über das Bewerbungsportal der Universität Bremen: **moin.uni-bremen.de** Für die Online-Bewerbung müssen sich Deutsche und Bildungsinländer:innen vorab bei **www.hochschulstart.de** registrieren. Das **dialogorientierte Serviceverfahren (DoSV) von Hochschulstart** dient der bundesweiten Koordination und Beschleunigung der Studienplatzvergabe bei Mehrfachbewerbungen. Alle grundständigen Studiengänge der Universität (Bachelor und Jura) nehmen am DoSV teil.

Sonderanträge (z. B. Härtefall) sind in das MOIN-Bewerbungsportal integriert.

Bildungsausländer:innen, also Bewerber:innen, die keine EU-Staatsbürgerschaft besitzen und deren Hochschulzugangsberechtigung nicht aus Deutschland stammt, müssen zunächst eine Vorprüfungsdocumentation VPD bei uni-assist beantragen www.uni-assist.de Mit der VPD und Deutschkenntnissen auf C1-Sprachniveau können sie sich direkt bei der Universität Bremen bewerben. Infos unter www.uni-bremen.de/incomings

Für Studienbewerber:innen ohne genügende Deutschkenntnisse bietet die Universität Bremen ein Vorbereitungsstudium an:
www.uni-bremen.de/vorbereitungsstudium

Für Ausländer:innen, die in Deutschland erst nach dem Besuch eines Studienkollegs studieren dürfen, bietet die Universität Bremen das Vorbereitungsstudium :prime an: www.primebremen.de

Hinweise zur Antragstellung finden Sie unter www.uni-bremen.de/studienplatz und in der **Broschüre „Studieren an der Universität Bremen“**. Sie ist ab Ende März als Download unter www.uni-bremen.de/uni-info oder im Verwaltungsgebäude der Universität Bremen, an Schulen in Bremen und dem Bremer Umland sowie bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit Bremen erhältlich.

Sekretariat für Studierende SfS

Ansprechpartner für Bewerbung, Rückmeldung, Beurlaubung, Adressänderungen

Besuchsadresse: Bibliothekstraße 1, Verwaltungsgebäude,
Erdgeschoss, Eingangsbereich

Postadresse: Universität Bremen, SfS
Postfach 33 04 40, 28334 Bremen

Internet: www.uni-bremen.de/sfs

Kontaktformular: www.uni-bremen.de/KontaktSfS

Sprechzeiten: siehe Internet

Telefon: 0421 218-61110 (Bachelor und Staatsexamen)
0421 218-61002 (Master und internationale Incomings)

Kontakt und Beratung

Internetadresse des Studiengangs

www.uni-bremen.de/kunst

Studienzentrum FB 9

Anlaufstelle bei Fragen zu Studieninhalten, Studienplanung und Prüfungsordnungen

Juliane Schoppe

Gebäude SFG, Raum 3300

(0421) 218-67515

studienzentrumfb9@uni-bremen.de

www.studienzentrum-fb9.uni-bremen.de

Studienfachberatung

Beratung bei Fragen zu Studiengestaltung, Prüfungen sowie Prüfungsordnungen und möglicher Schwerpunktsetzung im Studium fachwissenschaftliches Profil als Profil- oder Komplementärfach:

Bereich Kunstwissenschaft

Prof. Dr. Elena Zanichelli
zanichee@uni-bremen.de

Dr. Franziska Rauh
rauh@uni-bremen.de

Bereich Film- und Medienwissenschaft

Prof. Dr. Winfried Pauleit
pauleit@uni-bremen.de

Dr. Rasmus Greiner
rgreiner@uni-bremen.de

Bereich Kunstpädagogik

Lehramt Gymnasium/Oberschule:
Prof. Dr. Maria Peters
mapeters@uni-bremen.de

Lehramt Grundschule/Inklusive Pädagogik:

Kirsten De Vries
ki_de@uni-bremen.de

Studienzentrum Lehramt im Zentrum für Lehrerinnen-/Lehrerbildung und Bildungsforschung

Anlaufstelle bei Fragen zum Hochschulwechsel und zum Master of Education

Sportturm, 4. Ebene

(0421) 218-61913

stz.lehramt@uni-bremen.de

Sprechzeiten und Infos: www.uni-bremen.de/zflb unter Beratung

Büro für Praxis- und Berufsorientierung – „Praxisbüro“

Beratung und Unterstützung für Studierende bei der Vorbereitung, Planung und Durchführung von Praktika sowie bei der beruflichen Orientierung

Wiltrud Hoffmann

SFG, Raum 3090

(0421) 218-67510

praxfb9@uni-bremen.de

www.praxisbuero-fb9.uni-bremen.de

Praktikumsbeauftragte/r

Zuständig für die Betreuung außeruniversitärer Praktika, Anerkennung von Praktika

Dr. Christina Inthoff (schulisch)

cinthoff@uni-bremen.de

PD Dr. Viktor Kittlausz (außerschulisch)

viktor@uni-bremen.de

Servicestellen der Universität

www.uni-bremen.de/studium/beratung-service

Angebote und Informationen für internationale Studierende

Überblick über Beratungseinrichtungen

www.uni-bremen.de/hist-bremen

Beratung zu Aufenthalt und Finanzierung

International Office, Jens Kemper

(0421) 218-60365

jens.kemper@vw.uni-bremen.de

www.uni-bremen.de/international-office

Sozialberatung des Studierendenwerks Bremen, Sonja Vieten

(0421) 2201 11310

sozialberatung@stw-bremen.de

www.stw-bremen.de/sozialberatung

Migrationsamt

www.uni-bremen.de/bsu (Menüpunkt Ausländerangelegenheiten)

Studentische Interessenvertretung

StugA Kunst

Studentische Vertretung im Studiengang

GW 2, Raum B 3955

kunststugahb@googlemail.com

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

Studentische Vertretung für die gesamte Universität

Serviceangebote: BAföG- und Sozialberatung, Kinderbetreuung

AStA-Etage, Studentenhaus (StH)

www.asta.uni-bremen.de

Zentrale Studienberatung

Besuchsadresse:

Bibliothekstr. 1, Verwaltungsgebäude VWG,
Haupteingang, Erdgeschoss, Flur links

Postadresse:

Universität Bremen
Zentrale Studienberatung
Postfach 33 04 40
28334 Bremen

Tel. 0421 218-61160

zsb@uni-bremen.de

www.uni-bremen.de/zsb

Beratungsangebot:

Beratungsangebot in Präsenz, per Zoom oder am Telefon
Kurzauskünfte am Telefon

Beratungszeiten:

Offen ohne Termin, mit einem festen Termin oder nach Vereinbarung

Bitte beachten Sie die Hinweise auf die Beratung im Internet.